

Donnerstag, 3.2.2022, Mäniggrat

Die letzten Tage hat es viel Schnee und mit Südwestwind weit hinauf Regen geben. In grossen Teilen des Alpenraums herrscht grosse Lawinengefahr. Heute ist es trocken und teilweise sonnig. Anstatt ins Freiburgerland führt uns Hans ins Diemtigtal, wo er sich auskennt. Wir treffen uns auf dem Diemtigbärgli, wo Regenrillen im Schnee nicht viel Spass versprechen. So lotst uns Hans über Zwüschenflüh zum Mäniggrund. Wir, insgesamt ein Dutzend Sektionsmitglieder, die Frauen in der Mehrheit, gehen den Aufstieg gemütlich an, so dass niemand ins Schwitzen kommt. Kurz unter der Hütte auf 1874 hat Andrea die Idee, vor dem grossen Harst durch den Pulverschnee ca. 200 m hinunter zu fahren. Mit von der Partie sind My und Veronika mit dem Splitboard. Unterdessen führt Hans die grössere Gruppe mit Renate, Uschi, Ruedi (Gartetöri), Michelle, 2 x Monika und Stefan auf den Mäniggrat. Diese Gruppe treffen wir bereits auf der Abfahrt beim Zimis vor der Hütte. Von dort erreichen wir in ca. 20 Minuten ebenfalls den höchsten Punkt, zusammen mit vier weiteren unermüdlichen PulverliebhaberInnen. Für die Jahreszeit ist es sehr warm, so dass der Pulver beim Hinunterfahren zunehmend schwerer wird und der Bruchharst aufweichen kann. Die letzten Höhenmeter werden zur skitechnischen Herausforderung, wo sich die meisten für den Alpweg entscheiden. Bei einem gemütlichen Halt bei der prächtigen Dorf-Gaststube in Diemtigen lassen wir den geglückten Skitag ausklingen und gedenken Manos Vater Peter Kellerhals.

Beat